

PANTAFLIX

HALBJAHRESBERICHT

2020

PANTAFLIX

HALBJAHRESBERICHT 2020

ÜBER DIE PANTAFLIX AG

Die PANTAFLIX AG ist ein Medien- und Technologieunternehmen mit klarer Wachstumsstrategie. Durch die effiziente Verzahnung aller Konzernbereiche erreicht das Unternehmen einen hohen Integrationsgrad hinsichtlich Produktion, Vertrieb, Verwertung und Vermarktung von Filmen und Serien sowie deren Rechte. Neben dem klassischen Filmproduktionsgeschäft in der PANTALEON Films, dem Musiklabel PantaSounds, der Produktionseinheit PANTAFLIX Studios sowie der Kreativagentur Creative Cosmos 15 ist auch die cloudbasierte Video-on-Demand-Plattform (VoD) PANTAFLIX Teil der Unternehmensgruppe. Der Fokus der VoD-Plattform liegt auf der Bereitstellung eines maßgeschneiderten Premium-Content-Angebots für Nutzer über alle relevanten Zugangswege.

Die PANTAFLIX AG kooperiert mit namhaften Partnern wie u. a. Amazon, Disney, Netflix, StudioCanal, Warner Bros. Die Unternehmensgruppe ist an den Standorten Berlin, Köln und München vertreten.

An der Börse finden Sie die PANTAFLIX AG unter dem XETRA-Symbol PAL und der ISIN DE000A12UPJ7.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.pantaflixgroup.com und www.pantaflix.com.

INHALT

An die Aktionäre

Brief an die Aktionäre	1
PANTAFLIX am Kapitalmarkt	5

Zwischenlagebericht

Gesamtwirtschaft und Branche	9
Geschäftsverlauf	12
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	14
Konzernabschluss	17

Konzernanhang	20
---------------	----

Haftungshinweis	23
-----------------	----

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Liebe Aktionärinnen,

Liebe Aktionäre,

die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Beschränkungen haben die Wirtschaft und insbesondere die Film- und Entertainmentbranche vor große Herausforderungen gestellt. Dies gilt vor allem für die Zeit des Lockdowns ab März 2020. Der erhebliche Einfluss der COVID-19-Krise machte sich insbesondere auch im Film- und Serienproduktionsbereich bemerkbar. So mussten durch die Einschränkungen Arbeiten an Filmprojekten unterbrochen und verschoben werden.

Maßnahmen, die wir unmittelbar nach dem Lockdown in Deutschland getroffen haben, um die Risiken für den Konzern möglichst gering zu halten und die Handlungsfähigkeit zu gewährleisten, haben die Auswirkungen der Pandemie und der mit ihr einhergehenden Einschränkungen reduziert. Hierzu stand das Management in stetem Austausch mit dem Aufsichtsrat, um Handlungsoptionen zu prüfen und zu realisieren. So haben wir unter anderem unsere Kostenstruktur an die neuen Marktanforderungen angepasst. Aufgrund des erwarteten Arbeitsausfalls und zum Schutz der Beschäftigten haben wir für einen Großteil der Mitarbeitenden im April Kurzarbeit beantragt. Parallel dazu wurde die Inanspruchnahme aller verfügbaren staatlichen Hilfsmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene geprüft und teilweise beantragt.

Aufgrund der COVID-19 bedingten Verschiebung von Filmprojekten kam es auf Konzern-ebene im ersten Halbjahr 2020 zu einem deutlichen Rückgang der Umsatzerlöse auf EUR 4,9 Mio. nach EUR 14,5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen – und somit die ausgewiesene Gesamtleistung – verminderte sich aufgrund der Fertigstellung von Auftragsproduktionen auf EUR 4,4 Mio. Im ersten Halbjahr 2019 betrug sie EUR 7,3 Mio. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf EUR -3,3 Mio. nach EUR -1,1 Mio. in der Vorjahresperiode. Dementsprechend verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR -4,3 Mio. nach EUR -6,3 Mio. im Vorjahreshalbjahr. Mit EUR 3,6 Mio. an liquiden Mitteln verfügt der PANTAFLIX-Konzern weiterhin über ausreichend finanziellen Spielraum, um seine strategischen Ziele zu realisieren.

Produktionsaktivitäten wieder aufgenommen

Die Produktionsaktivitäten konnten noch im ersten Halbjahr 2020 wieder aufgenommen werden. Hierzu gehören unter anderem die Dreharbeiten zu GENERATION BEZIEHUNGSUNFÄHIG, die nach einer Unterbrechung zudem bereits Anfang Juli 2020 erfolgreich abgeschlossen wurden. Der Kinostart ist für das erste Halbjahr 2021 im Verleih von Warner Bros. Pictures geplant. Ähnlich verhält es sich mit der Produktion von OSKARS KLEID. Außerhalb des Berichtszeitraums Mitte August konnten wir die Dreharbeiten erfolgreich abschließen. Der Kinostart ist von Warner Bros. Pictures ebenfalls für das erste Halbjahr 2021 geplant. Weitere positive Nachrichten in Sachen Kinostarts kommen von unserer ersten internationalen Produktion RESISTANCE. Kinofans können den Film ab 05. November 2020 in deutschen Kinos sehen.

Auch bei Serienproduktionen konnten wir spannende Projekte realisieren, von dem sich nun auch die Zuschauer*innen seit Mitte September selbst überzeugen können. Genauer gesagt steht seit dem 17. September die von PANTALEON Films produzierte und bereits in den Medien positiv besprochene sechsteilige Dramedy DAS LETZTE WORT bei NETFLIX zum Abruf bereit. Anke Engelke übernimmt die Hauptrolle.

Für den Streaming-Dienst Joyn produziert unsere neue Tochtergesellschaft PANTAFLIX Studios DAS INTERNAT. Die Serie ist ab dem 15. Oktober 2020 kostenlos auf Joyn zu sehen. Bei dem Cast handelt es sich um die A-List der deutschen Social-Media-Stars mit einer Gesamtreichweite von knapp acht Millionen Followern auf Instagram und mehr als 16 Millionen auf TikTok.

Digitalisierungsschub fördert B2B2C-Geschäft

Während die Beschränkungen des öffentlichen Lebens die Produktionsbedingungen stark erschwerten bzw. gänzlich verhinderten, ist es uns gelungen, unser B2B2C-Geschäft der PANTAFLIX Technologies GmbH erfolgreich weiterzuentwickeln. Dabei steigt die Nachfrage professioneller Anwender nach einer State-of-the-Art-Video-Streaming-Lösung signifikant, kontinuierlich und über Branchengrenzen hinweg. Sowohl Weltbild, eines der größten und traditionsreichsten Buchhandelsunternehmen, als auch Airbus – im Auftrag der Bundeswehr – setzen auf maßgeschneiderte PANTAFLIX-Technologie für ihr Streaming-Angebot. Auch im Bereich des klassischen Kinos nutzen wir die Chancen, die uns der Corona-bedingte Digitalisierungsschub eröffnet. So erweitert PANTAFLIX in Zeiten von Social-Distancing Filmfestivals zu einer innovativen Hybridvariante. Festivalbesucher*innen, die bei Live-Veranstaltungen nicht vor Ort sein können, haben so die Möglichkeit, Beiträge, Interviews und Diskussionen mit Filmcrew und Darsteller*innen am heimischen Bildschirm zu streamen. Außerhalb des Berichtszeitraums entschieden sich bereits das Oldenburg International Film Festival, das Deutsche Kinder Medien Festival GOLDENER SPATZ, das LUCAS – Internationales Festival für junge Filmfans, sowie das FILMSCHOOLFEST MUNICH dazu, ihren Zuschauerkreis durch die PANTAFLIX-Plattform zu vergrößern. Wir sehen im Bereich des B2B2C-Geschäfts weiterhin einen wachsenden und chancenreichen Markt und werden unsere Position im laufenden Geschäftsjahr weiter ausbauen.

Ein weiteres wichtiges Projekt realisierte unsere Kreativ- und Produktionsagentur CC15. Matthias Schweighöfer ist ab sofort Markenbotschafter der Möbelmarke XXXLutz in Deutschland. CC15 entwickelte dabei zunächst fünf Spots für den ersten Flight. Im weiteren Verlauf der Zusammenarbeit sollen neben den TV-Spots auch Online-, Print- und Funk-Kampagnen entstehen.

Insgesamt sind wir in einem herausfordernden Umfeld auf einem guten Weg, die neuen Rahmenbedingungen zu adaptieren, um das Beste für PANTAFLIX zu erreichen. Die steigende Nachfrage nach unserer Plattformtechnologie durch professionelle Anwender und unsere bereits fertiggestellten Produktionen bieten ausreichend Potenzial, damit wir uns in einem von geringer Visibilität geprägten Umfeld weiterhin behaupten können.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir nach aktueller Projektplanung für den PANTAFLIX-Konzern einen durch die COVID-19-Pandemie bedingten deutlichen Umsatzrückgang. Aufgrund von verschiedenen Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen wird dennoch mit einer signifikanten Verbesserung des auch in 2020 erwarteten negativen operativen Ergebnisses (EBIT) gerechnet, das sich auch im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit niederschlagen sollte.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich im Namen des Vorstands und des Aufsichtsrats bei unserem Team und nicht zuletzt bei Ihnen, werte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen zu bedanken.

Mit freundlichen Grüßen



Nicolas Paalzow

PANTAFLIX AM KAPITALMARKT

Die Aktie der PANTAFLIX AG

Seit Februar 2018 sind die Aktien der PANTAFLIX AG in den Auswahlindex Scale 30 der Deutschen Börse einbezogen. Die PANTAFLIX AG qualifizierte sich aufgrund ihrer Orderbuchumsätze an den Handelsplätzen Xetra und Frankfurt. Der Scale 30-Index bildet den Kursverlauf der 30 liquidesten Aktien des Scale-Segments ab.

Kursentwicklung

Die COVID-19-Pandemie wirkte sich im ersten Halbjahr 2020 weltweit negativ auf die Aktienmärkte aus. Restriktive Maßnahmen zur Eindämmung des Virus führten zu einem starken Rückgang der globalen Konjunktur und einem deutlichen Minus an den Kapitalmärkten, insbesondere im ersten Quartal 2020. Dank gelockerter Quarantänevorschriften, umfangreicher Staatshilfen und Liquiditätsspritzen der Zentralbanken erholten sich die Aktienmärkte im zweiten Quartal des Berichtszeitraums unerwartet schnell.¹ US-Aktien konnten mit einem durchschnittlichen Minus von 2,8 % die Verluste nahezu ausgleichen, während bei europäischen Aktien noch ein Rückgang von 13,9 % zu Buche stand.^{2,3}

Auch der Deutsche Aktienindex DAX verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 eine negative Performance unter dem Einfluss der Corona-Pandemie mit einem Rückgang von 7,1 %. Von April bis Juni erzielte der DAX mit einem Anstieg um 23,9 % eine deutliche Erholung, konnte den Verlust der ersten drei Monate aber nicht vollständig ausgleichen. Dabei lag das Minus im ersten Quartal bei 25 % gegenüber dem Schlusskurs 2019.⁴ Der Scale All Share Index, in dem auch die PANTAFLIX-Aktien notieren, beendete den Berichtszeitraum mit einem nominalen Plus von 1,1%.⁵ Der Scale 30-Index verbuchte einen Rückgang von 2,8%.⁶

Im ersten Halbjahr 2020 hatten insbesondere die limitierenden Eindämmungsmaßnahmen der Behörden einen starken Einfluss auf die operative Geschäftstätigkeit der Filmproduktion und den Aktienkurs der PANTAFLIX AG. Die Anteilscheine eröffnete am 2. Januar das Berichtsjahr 2020 mit einem Kurs von EUR 1,74. Am 30. Juni beendete die Aktie der PANTAFLIX AG das erste Halbjahr 2020 mit einem Kurs von EUR 1,38 und verzeichneten somit einen Kursrückgang von 17,2 % gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres. Nach einem Rückgang von 28,3 % in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnte die PANTAFLIX-Aktie im zweiten Quartal 2020 mit einem Plus von 15,5 % wieder Boden gut machen.

¹ Metzler: Ausblick Juli 2020

² <https://de.investing.com/indices/msci-usa-historical-data>

³ <https://de.investing.com/indices/msci-europe>

⁴ <https://www.boerse-frankfurt.de/index/dax/kurshistorie/historische-kurse-und-umsaetze>

⁵ <https://www.boerse-frankfurt.de/index/scale-all-share-performance/kurshistorie/historische-kurse-und-umsaetze>

⁶ <https://www.boerse-frankfurt.de/index/scale-30-performance/kurshistorie/historische-kurse-und-umsaetze>

KURSENTWICKLUNG IM 1. HALBJAHR 2020

Eröffnungskurs	02. Januar 2020	EUR 1,74
Tiefststand	28. April 2020	EUR 1,07
Höchststand	19. Februar 2020	EUR 2,60
Schlusskurs	30. Juni 2020	EUR 1,38
Marktkapitalisierung	30. Juni 2020	EUR 21,1 Mio.
Kursentwicklung		- 17 %

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen mit PANTAFLIX-Aktien an allen deutschen Handelsplätzen betrug im Berichtszeitraum 39.764 Stück (H1 2019: 65.434 Stück).

Am 30. Juni 2020 betrug die Marktkapitalisierung der PANTAFLIX AG EUR 21,1 Mio. auf Basis von 15.373.050 Aktien (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen).

KURSVERLAUF 1. HALBJAHR 2020



Als Designated Sponsor stellt die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG verbindliche Geld- und Briefkurse und sichert somit eine angemessene Handelbarkeit der PANTAFLIX-Aktie.

Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern in der Investor-Relations-Sektion der Homepage unter <http://www.pantaflixgroup.com/> zur Verfügung.

AKTIENINFORMATIONEN

Börsenplatz	Xetra, Frankfurt
Symbol	PAL
Gesamtzahl der Aktien	15.373.050
Höhe des Grundkapitals	EUR 15.373.050,00
ISIN	DE000A12UPJ7
WKN	A12UPJ
Marktsegment	Freiverkehr
Transparenzlevel	Scale
Indexmitgliedschaft	Scale 30, MSCI Germany Index
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG

*Stand 30. Juni 2020

Investor Relations

Als börsennotiertes Unternehmen unterliegt die PANTAFLIX AG zahlreichen Veröffentlichungspflichten. Diese betrachtet die PANTAFLIX-Gruppe als Chance, in einen transparenten und konstruktiven Dialog mit allen Anspruchsgruppen zu treten. Im Berichtszeitraum informierte der Vorstand Investoren, Finanzanalysten und Privatanleger über die aktuelle Geschäftsentwicklung des Unternehmens.

Darüber hinaus tauschte sich der Vorstand der PANTAFLIX AG im ersten Halbjahr 2020 mit der Finanz- und Wirtschaftspresse zur Darstellung des Unternehmens gegenüber dem Kapitalmarkt aus. Aufgrund von Corona-bedingten Verschiebungen von Veranstaltungen konnte der Vorstand Entwicklung und Strategie der Gesellschaft nicht wie vorgesehen auf der Frühjahrskonferenz in Frankfurt am Main sowie der Investor Targeting Konferenz in Paris erläutern. Stattdessen fand ein telefonischer Austausch mit Investoren und Interessenten statt.

Aktionärsstruktur

Der Gesellschaft sind die Anteile bekannt, die nach §20 Abs. 5 AktG mitzuteilen sind. Der BlackMars Capital GmbH gehört demzufolge weiterhin unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der PANTAFLIX AG. Rund 50 % der PANTAFLIX-Aktien befinden sich im Besitz des Managements, der BlackMarsCapital GmbH und der PANTAFLIX-Gründungsgesellschafter Marco Beckmann, Dan Maag und Matthias Schweighöfer.

Klemens Hallmann ist mittels der Hallmann International Investment GmbH Kernaktionär der PANTAFLIX AG und hält rund 19 % der Anteile an der PANTAFLIX AG. Der Freefloat beträgt ca. 31 %.

FINANZKALENDER 2. HALBJAHR 2020

15. Oktober 2020

Halbjahresbericht 2020

16. – 18. November 2020

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt (virtuell)

10. Dezember 2020Hauptversammlung, München (virtuell)

ZWISCHENLAGEBERICHT

Gesamtwirtschaft und Branche

Für die PANTAFLIX AG und ihre Tochtergesellschaften sind die globale Konjunktur sowie das wirtschaftliche Wachstum in Europa und Deutschland hinsichtlich der Entwicklung und Herstellung von Kinofilmen, der globalen Verwertung der entstehenden Rechte sowie des Vertriebs über die Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX von großer Bedeutung.

Im ersten Halbjahr 2020 verursachte die Coronavirus-Pandemie eine schwere Rezession der Weltwirtschaft. Infolge der weltweiten Ausbreitung der Pandemie und den damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF) im Juni einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung von 4,9 % für das Gesamtjahr 2020. Darin spiegeln sich die weltweit reduzierten Konsumausgaben, soziale Distanzierung und Lockdowns sowie gestiegenes Vorsorge-sparen der Verbraucher wider. Das zu Beginn des Jahres prognostizierte Wachstum betrug 3,3 %.⁷ Für den Euroraum senkte der IWF infolge der Coronavirus-Pandemie ebenfalls seine Erwartungen für 2020 und rechnet gegenüber der April-Prognose mit einem um 2,7 Prozentpunkte stärkeren Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 10,2 %.

Für 2021 wird eine wirtschaftliche Erholung mit einem Wachstum von bis zu 6 % in Aussicht gestellt.⁸

Für Deutschland passte der IWF seine Prognose um 0,8 Prozentpunkte nach unten an und rechnet mit einem Rückgang von 7,8 % im Gesamtjahr 2020. Für 2021 erfolgte eine Prognoseanhebung um 0,2 Prozentpunkte auf ein Wachstum von 5,4 %.⁹

Die von der PANTAFLIX AG adressierten Branchen und Marktsegmente profitierten insbesondere im Bereich Unterhaltungsindustrie, den der PANTAFLIX-Konzern mit der innovativen Video-on-Demand-Plattform PANTAFLIX führend mitgestaltet, von den Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Demgegenüber wurden die für die Film- und Serienproduktionstätigkeiten wesentlichen Einnahmen an den Kinokassen (Box Office) im Berichtszeitraum durch die Eindämmungsmaßnahmen belastet.

⁷

<https://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2020/Update/June/English/WEOENG202006.ashx?la=en>

⁸

<https://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2020/Update/June/English/WEOENG202006.ashx?la=en>

⁹⁹

<https://www.imf.org/~media/Files/Publications/WEO/2020/Update/June/English/WEOENG202006.ashx?la=en>

Laut Unternehmensberatung PwC wird die weltweite Unterhaltungs- und Medienindustrie (E&M) 2020 mit 5,6 % den stärksten Umsatzrückgang seit der Jahrtausendwende verzeichnen. Langfristig soll das Branchenwachstum aber stark bleiben, sodass PwC für weite Teile der E&M-Industrie eine schnelle Erholung mit einem Wachstum von 6,4 % in 2021 erwartet. Wachstumstreiber ist demnach die zunehmende Bedeutung von Medienangeboten für den Alltag der Konsumenten. Bis 2024 soll die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der globalen Medien- und Unterhaltungsbranche 2,8 % betragen.¹⁰

Nach rund USD 45 Mrd. im Vorjahr werden die Einnahmen an den internationalen Kinokassen 2020 laut PwC aufgrund von COVID-19-bedingten Schließungen von Kinos und Verschiebungen von Filmveröffentlichungen um 65,5 % zurückgehen. Bis 2024 wird durchschnittlich ein Rückgang von 2,4 % pro Jahr auf rund USD 40 Mrd. erwartet.¹¹

Um die Auswirkungen der Corona-Krise für die deutsche Film- und Kinowirtschaft abzumildern, beschloss die nationale Filmförderungsanstalt (FFA) ein umfangreiches Maßnahmenpaket sowie die Bildung eines von der FFA, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und den Länderförderern getragenen Hilfsfonds. Dazu zählt der Verzicht auf Rückzahlung von Fördermitteln bei Pandemie-

bedingt abgebrochenen Projekten in Produktion, Verleih und Vertrieb sowie die Stundung fälliger Tilgungen.¹² Darüber hinaus setzte die BKM ein weiteres Förderprogramm für den kommerziellen Kinosektor von insgesamt EUR 40 Mio. auf, um Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung der Covid-19-Pandemie sowie zukunftsgerichtete Investitionen zur Stärkung der Attraktivität der Kinos bei Wiedereröffnung und Weiterbetrieb zu fördern.¹³

Die Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie haben zu einem verstärkten Medienkonsum in den eigenen vier Wänden geführt. Nach Angaben von PwC soll der Umsatz im globalen VoD (Video-on-Demand) -Markt bis 2024 um durchschnittlich 14,5 % pro Jahr auf rund USD 87 Mrd. steigen. Wachstumstreiber sind die veränderten Sehgewohnheiten der Verbraucher sowie der Markteintritt neuer Wettbewerber, welche die Vormachtstellung der Streaming-Giganten infrage stellen. Dabei verändern US-amerikanische Filmstudios mit dem Aufbau eigener Streaming-Plattformen die eigenen Vertriebsstrukturen. Gleichzeitig werden auch lokale Produktionen gestärkt, da die Nachfrage nach Angeboten mit regionalem Content steigt. PwC rechnet damit, dass die Bedeutung von Streaming-Plattformen weiter zunehmen wird.¹⁴

Angaben der nationalen Filmförderungsanstalt (FFA) zur Entwicklung des deutschen

¹⁰ <https://www.pwc.com/gx/en/news-room/press-releases/2020/global-entertainment-media-outlook-2020.html>

¹¹ <https://www.pwc.com/gx/en/news-room/press-releases/2020/global-entertainment-media-outlook-2020.html>

¹²

[https://www.ffa.de/aid=1469.html?newsdetail=20200319-1613_corona-krise-ffa-praesidium-beschliesst-](https://www.ffa.de/aid=1469.html?newsdetail=20200319-1613_corona-krise-ffa-praesidium-beschliesst-massnahmenpaket-fuer-die-deutsche-film-und-kinowirtschaft)

[massnahmenpaket-fuer-die-deutsche-film-und-kinowirtschaft](https://www.ffa.de/aid=1469.html?newsdetail=20200715-1613_zukunftsprogramm-kino-ii-antragstellung-ab-182020-moeglich)

¹³ https://www.ffa.de/aid=1469.html?newsdetail=20200715-1613_zukunftsprogramm-kino-ii-antragstellung-ab-182020-moeglich

¹⁴

<https://www.pwc.com/gx/en/industries/tmt/media/outlook/segment-findings.html>

Kinomarktes im ersten Halbjahr 2020 lagen bis zur Berichterstellung nicht vor.

Die globale Musikindustrie soll 2020 laut Investmentbanking- und Wertpapierhandelsunternehmen Goldman Sachs durch die Corona-Pandemie mit USD 58 Mrd. auf dem Niveau des Vorjahres (2019: USD 58 Mrd.), aber um 29 % deutlich unter den ursprünglichen Prognosen liegen. Dabei wird mit einer schnellen Erholung gerechnet, sodass Goldman Sachs trotz des allgemeinen Rückgangs weiterhin mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum der Branche von 6 % auf USD 140 Mrd. bis 2030 rechnet. Demnach beschleunigt die Pandemie bereits begonnene strukturelle Veränderungen in der Musikbranche. Dazu zählt insbesondere die zunehmende Akzeptanz des kostenpflichtigen Streamings, was zu einem höheren durchschnittlichen Erlös pro Nutzer (ARPU) und infolgedessen zu steigenden Gewinnen der Musikindustrie führen soll.¹⁵

Die Musikindustrie in Deutschland ist laut Bundesverband Musikindustrie (BVMI) trotz der pandemiebedingt schwierigen Situation für Live-Veranstaltungen gewachsen. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 2020 stiegen die Umsatzerlöse um 4,8 % auf EUR 783,7 Mio. gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wachstumstreiber war das weiter auf hohem Niveau dynamisch zulegende Audio-Streaming, das mit einem Plus von 20,7 % seine Position als umsatzstärkstes Format weiter ausbauen konnte. Insgesamt wuchs das Digitalgeschäft um 16,4 % auf einen Anteil am Gesamtumsatz von 74,2 % (Gesamtjahr 2019: 64,4 %).¹⁶

¹⁵ <https://www.rollingstone.com/pro/news/goldman-sachs-music-revenue-report-2020-1000479/>

¹⁶ <https://www.musikindustrie.de/presse/presseinformationen/bvmi-halbjahresbilanz>

Geschäftsverlauf**ERTRAGS-, FINANZ- UND
VERMÖGENSLAGE**

Das erste Halbjahr 2020 stand insbesondere im Filmbereich maßgeblich unter dem Einfluss und den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im Zuge der behördlichen Anordnungen zur Eindämmung des Virus mussten Arbeiten an Filmprojekten unterbrochen und verschoben werden. Per Ende März musste die PANTAFLIX AG aufgrund des Betriebsstillstands im Produktionsgeschäft und zum Schutz der Mitarbeiter*innen Kurzarbeit einführen. Dennoch wurden mit MAPA und DAS LETZTE WORT erfolgreich Auftragsproduktionen im Serien-Bereich abgeschlossen. Die für den deutschen Streaming-Dienst Joyn produzierte Sadcom MAPA ist seit dem 16. April im kostenpflichtigen SVoD-Angebot Joyn+ verfügbar. Die sechsteilige Dramedy-Serie DAS LETZTE WORT mit Anke Engelke ist seit dem 17. September bei NETLIX zum Abruf bereit. Zudem konnten die Produktionsaktivitäten zum Ende des ersten Halbjahres 2020 wieder aufgenommen werden. Die Dreharbeiten zu GENERATION BEZIEHUNGSUNFÄHIG wurden nach einer Unterbrechung bereits Anfang Juli 2020 erfolgreich abgeschlossen, OSKARS KLEID Mitte August. Der Kinostart beider Produktionen ist von Warner Bros. Pictures für das erste Halbjahr 2021 geplant.

Im Berichtszeitraum konnte PANTAFLIX im B2B-Geschäft einen wichtigen Meilenstein erreichen. Weltbild, eines der größten und traditionsreichsten Multikanal-Buchhandelsunternehmen, hat in Zusammenarbeit mit der PANTAFLIX AG basierend auf deren innovativer Plattformtechnologie ein eigenes Video-on-

Demand-Angebot (TVoD) gelauncht. PANTAFLIX fungiert dabei als Komplettanbieter in Fragen der Technik, beim Betrieb der Plattform, beim Customer-Support und bei der Bereitstellung der Inhalte.

Zudem konnte PANTAFLIX ihr Content-Angebot für ihre konzerneigene Streaming-Plattform durch eine Vereinbarung mit einem der weltgrößten Studios, der ViacomCBS Global Distribution Group, über die Lizenzierung von Inhalten für das werbefinanzierte Streaming AVoD-Angebot, weiter ausbauen.

Die Kreativagentur Creative Cosmos 15 GmbH leistete im Berichtshalbjahr einen Umsatzbeitrag von TEUR 155.

Der Umsatzbeitrag der Musikproduktionsaktivitäten der PantaSounds GmbH betrug TEUR 271. Hier ist es PantaSounds im Berichtszeitraum gelungen, einen langfristigen Lizenzvertrag mit dem Major-Label Universal Music Deutschland abzuschließen. Kern der Vereinbarung sind die musikalischen Aktivitäten von Matthias Schweighöfer. Im Fokus steht dabei das neue Album HOBBY, für dessen Veröffentlichung und Vermarktung Airforce1 Records als Joint Venture mit Universal Music verantwortlich zeichnet.

PANTAFLIX Studios leistete im ersten Halbjahr 2020 keinen nennenswerten Umsatzbeitrag.

Der PANTAFLIX-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2020 einen Umsatz von TEUR 4.889 (H1 2019: TEUR 14.500). Die Gesamtleistung zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge sank mit

Bestandsminderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen aufgrund der Fertigstellung von Auftragsproduktionen auf TEUR 4.383 (H1 2019: TEUR 7.326). Trotz der Covid-19-Pandemie und daraus resultierenden behördlichen Anordnungen, die zu Unterbrechungen sämtlicher Filmarbeiten führten, konnte die Produktionstätigkeit bereits zum Ende des ersten Halbjahres wieder fortgesetzt werden, sodass lediglich Umsatzverschiebungen innerhalb des Geschäftsjahres zu verzeichnen sind.

Die Umsätze und Erträge wurden größtenteils in Deutschland erzielt.

Der Materialaufwand, im Wesentlichen Auftragsproduktionen, Beteiligungen von Koproduzenten an Verwertungserlösen von Filmrechten sowie nachlaufender Aufwand für abgeschlossene Projekte, verringerte sich bei einer Zunahme der Auftragsproduktionen, Marketing- und Vertriebskosten sowie gleichzeitig gesunkener Kosten für Koproduktionen, Projektentwicklung und Erlösbeteiligungen Dritter auf TEUR 2.996 (H1 2019: TEUR 3.574).

Der Personalaufwand für nicht projektbezogen Beschäftigte sank im ersten Halbjahr 2020 auf TEUR 2.358 (H1 2019: TEUR 3.271). Dabei waren insbesondere im Vorjahr Einmaleffekte zu verzeichnen, während sich im ersten Halbjahr 2020 teilweise die Inanspruchnahme staatlicher Hilfen in Form von Kurzarbeitergeld auswirkte. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl stieg durch projektbezogen Beschäftigte zum 30. Juni 2020 auf 191 (31. Dezember 2019: 113). Die projektbezogenen Personalkosten sind den entsprechenden Projektkosten zugeordnet.

Die Abschreibungen im Wesentlichen auf selbstgeschaffenes immaterielles Anlagevermögen beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 planmäßig auf TEUR 1.000 (H1 2019: TEUR 5.191). Abschreibungen auf erworbenes immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen spielen eine untergeordnete Rolle.

Das EBITDA belief sich somit auf TEUR -3.282 (H1 2019: TEUR -1.065). Das EBIT verbesserte sich auf TEUR -4.283 (H1 2019: TEUR -6.256).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im ersten Halbjahr 2020 TEUR -7.

Die Konzernbilanzsumme verringerte sich zum 30. Juni 2020 auf TEUR 19.547 (31. Dezember 2019: TEUR 21.107). Dabei erhöhte sich das Anlagevermögen durch die Aktivierung von noch nicht fertiggestellten Filmproduktionen auf TEUR 10.845 (31. Dezember 2019: TEUR 5.994). Die unter Anzahlungen bilanzierten selbst geschaffenen Vermögensgegenstände aus Filmprojekten haben ein Gesamtvolumen von TEUR 8.729 (31. Dezember 2019: TEUR 3.224). Demgegenüber sank das Umlaufvermögen auf TEUR 8.458 (31. Dezember 2019: TEUR 14.625). Insbesondere durch den Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit reduzierte sich der Zahlungsmittelbestand auf TEUR 3.609 (31. Dezember 2019: TEUR 7.215). Aufgrund der Fertigstellung von Filmprojekten verringerten sich die Vorräte auf TEUR 215 (31. Dezember 2019: TEUR 1.391), während die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände im gleichen Zuge auf TEUR 4.633 sanken (31. Dezember 2019: TEUR 6.018).

Das Eigenkapital betrug zum 30. Juni 2020 TEUR 7.842 durch den negativen Corona-

ZWISCHENLAGEBERICHT

Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage (31. Dezember 2019: TEUR 12.128). Dennoch lag die Eigenkapitalquote mit komfortablen 40 % am oberen Ende der für Medien- und Technologieunternehmen üblichen Bandbreite (31. Dezember 2019: 57 %).

Aufgrund noch in der Produktion befindlicher Filmprojekte sowie noch nicht abgerechneter, aber abgeschlossener Projekte und die Inanspruchnahme eines geförderten Kredites betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum

30. Juni 2020 TEUR 4.615 (31. Dezember 2019: TEUR 2.650). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken auf TEUR 1.370 (31. Dezember 2019: TEUR 1.769). Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich auf TEUR 682 (31. Dezember 2019: TEUR 1.063). Die Ursachen sind im Wesentlichen ein Rückgang der bis zum Bilanzstichtag entstandenen Rückzahlungsverpflichtungen aus den bedingt rückzahlbaren Filmförderdarlehen sowie Erlösbeteiligungen Dritter und die Begleichung von Steuern für Vorjahre.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

GESAMTRISIKO

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts zum ersten Halbjahr 2020 war aus Sicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates kein Risiko der Bestandsgefährdung des Unternehmens durch Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung erkennbar. Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hängt von verschiedenen, branchenüblichen Chancen und Risiken ab, deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage intern nicht quantifiziert werden, da die Eintrittswahrscheinlichkeit schwer prognostizierbar ist.

Eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken unseres Geschäfts und der Corona-Pandemie ist umfassend im Konzernlagebericht der PANTAFLIX AG für das Geschäftsjahr 2019 ab Seite 30 dargestellt. Die sonstigen wesentlichen Risiken für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Geschäftsbericht 2019 nicht verändert.

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES PANTAFLIX-KONZERNS – PROGNOSE

Im Fokus der Aktivitäten rund um die VoD-Plattform PANTAFLIX standen die weitere Etablierung und die technische Diversifizierung, die Ausweitung des Content-Katalogs, sowie das Vordringen und die Evaluierung neuer Erlös- und Vertriebsmöglichkeiten sowie -kanäle. Die Öffnung der Plattform in Richtung B2B wurde erfolgreich mit Projekten mit Medienhäusern und der DEUTSCHEN FILMAKADEMIE validiert. Besonders in diesem Bereich sieht das Unternehmen großes Wachstums- und Etablierungspotenzial. Auch wurden weitere B2B2C-Lösungen im ersten Halbjahr 2020 etabliert, um synergetische Effekte mit namhaften Partnern zu erreichen. Das Unternehmen hat seine um AVoD-Dienste erweiterte Produktpalette ausgebaut und somit zusätzliches Monetarisierungspotenzial generiert. Technische Schritte wurden außerdem im Bereich SVoD unternommen, um weiteres Umsatzpotenzial zu schaffen.

Auf diese Weise wird es möglich sein, die sich bietenden Chancen eines sich dynamisch weiterentwickelnden Medienmarktes durch die Verquickung aller Konzernbereiche noch effizienter nutzbar zu machen.

Das weltweite Marktumfeld ist im laufenden Geschäftsjahr durch die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Entwicklungen geprägt und teilweise vollständig zum Erliegen gekommen. Deshalb ist jeder Prognoseansatz mit vergleichsweise hoher Unsicherheit verbunden. Wann sich diese Unsicherheit reduzieren wird, ist noch nicht verlässlich absehbar. Die PANTAFLIX AG musste in Folge der Corona-Pandemie auf behördliche Anweisung im Frühjahr 2020 sämtliche Filmarbeiten unterbrechen bzw. weitere in Planung befindliche Projekte verschieben.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir nach aktueller Projektplanung für den PANTAFLIX-Konzern einen durch die COVID-19-Pandemie bedingten deutlichen Umsatzrückgang. Aufgrund von verschiedenen Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen wird dennoch mit einer signifikanten Verbesserung des auch in 2020 erwarteten negativen operativen Ergebnisses (EBIT) gerechnet, das sich auch im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit niederschlagen sollte.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Bisher haben sich in Summe die Umsatzerwartungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 in gemeinsamer Betrachtung nicht geändert. Insofern haben pandemiebedingte Aufschübe in 2020 weiterhin das Potenzial, zu einem außergewöhnlich starken Geschäftsjahr 2021 zu führen. Bei Projekten innerhalb des Filmbereichs sind hinsichtlich COVID-19 zusätzliche zeitliche Verschiebungen leider nicht auszuschließen. Dies hätte eine Variierung des Umsatzes im mittleren bis hohen einstelligen Millionenbereich zur Folge.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSSKonzernbilanz
zum 30. Juni 2020

AKTIVA in EUR	30.06.2020	31.12.2019
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.538.700	2.102.953
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	281.295	343.079
3. Geschäfts- oder Firmenwert	150.421	159.306
4. Geleistete Anzahlungen	8.729.269	3.224.232
	10.699.685	5.829.571
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	22.499	31.819
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	122.955	133.086
	145.454	164.905
	10.845.139	5.994.476
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	181.525	1.391.452
2. Geleistete Anzahlungen	33.875	0
	215.400	1.391.452
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.765.244	4.987.930
2. Sonstige Vermögensgegenstände	868.037	1.030.412
	4.633.280	6.018.341
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.609.489	7.215.362
	8.458.170	14.625.155
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	244.107	487.805
Bilanzsumme	19.547.416	21.107.436

PASSIVA in EUR	30.06.2020	31.12.2019
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	15.373.050	15.373.050
II. Kapitalrücklagen	17.995.667	17.995.667
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	14.269	14.269
IV. Konzernbilanzverlust	-25.098.793	-20.854.537
	8.293.193	12.528.450
V. Nicht beherrschende Anteile	-451.516	-399.976
	7.841.677	12.128.474
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	8.003	8.003
2. Sonstige Rückstellungen	1.136.539	645.149
	1.144.542	653.152
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.614.648	2.650.133
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.894.093	2.844.118
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.370.395	1.768.840
4. Sonstige Verbindlichkeiten	682.062	1.062.719
davon aus Steuern EUR 339.897		
(Vorjahr: EUR 366.443)		
	10.561.197	8.325.810
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	0	0
Bilanzsumme	19.547.416	21.107.436

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

in EUR	H1 2020	H1 2019
1. Umsatzerlöse	4.889.311	14.500.499
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-1.209.927	-8.280.134
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	461.418	214.464
4. Sonstige betriebliche Erträge	242.075	891.355
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.996.303	3.574.377
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.974.724	2.887.331
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	383.703	383.275
– davon für Altersversorgung EUR 11.920 (Vorjahr: EUR 6.100)		
	2.358.427	3.270.605
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.000.340	5.191.084
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.310.382	1.546.037
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.021	1.366
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.797	25.774
– davon latente Steuern EUR 0 (Vorjahr: -43.220)		
11. Ergebnis nach Steuern	-4.286.797	-6.283.059
12. Konzernjahresfehlbetrag	-4.286.797	-6.283.059
13. Anteil nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis	51.541	75.414
14. Konzernverlust	-4.235.257	-6.207.645
15. Konzernverlustvortrag	-20.854.537	-13.125.867
16. Konzernbilanzverlust	-25.089.793	-19.333.512

KONZERNANHANG ZUM HALBJAHRESABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2020

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma PANTAFLIX AG („PANTAFLIX“ oder „PANTAFLIX-Konzern“) mit Sitz in München beim Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 235252 eingetragen. Die Anschrift lautet: PANTAFLIX AG, Holzstraße 30, 80469 München, Deutschland.

PANTAFLIX beachtet bei der Aufstellung des ungeprüften Konzernabschlusses (Zwischenabschluss) hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des HGB und des AktG.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 1. März 2017 im Börsensegment „Scale“ der Deutschen Börse gelistet.

Die PANTAFLIX AG ist gem. § 293 HGB von der Pflicht befreit, einen Konzernabschluss zu erstellen. Der vorliegende Konzernabschluss wird freiwillig erstellt.

Der Zwischenabschluss des Konzernes wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Tausend EUR. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Konsolidierungsgrundsätze und –kreis

Der Konsolidierungskreis umfasst alle Tochterunternehmen, an denen die PANTAFLIX AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte besitzt.

EINBEZOGENE VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen PANTAFLIX AG folgende Tochterunternehmen einbezogen:

GESELLSCHAFT	ANTEIL IN %
PANTALEON Films GmbH, München	100,00
PANTAFLIX Studios GmbH, München	100,00
PANTALEON Pictures GmbH, München	100,00
PANTAFLIX Technologies GmbH, Berlin	100,00
PantaSounds GmbH, Berlin	57,50
Creative Cosmos 15 GmbH, München	56,00
The Special Squad UG, München*	100,00

*100-prozentige Tochtergesellschaft der PANTALEON Films GmbH

Es haben sich keine Änderungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben.

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Das Geschäftsjahr für den Konzern und alle konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr, sodass der Stichtag der Einzelabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit dem Stichtag des Konzernabschlusses übereinstimmt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem beizulegenden Zeitwert der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden unter Aufdeckung sämtlicher, auch auf die Anteile von Minderheitsgesellschaftern entfallenden, stillen Reserven zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile verrechnet. Auf- und Abstockungen von Kapitalanteilen an Tochterunternehmen werden erfolgsneutral im Eigenkapital, in der Kapitalrücklage verrechnet.

Zwischen den konsolidierten Unternehmen bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten und andere Schuldverhältnisse werden gegeneinander aufgerechnet. Innenumsatzerlöse und andere Erträge aus Beziehungen zwischen den konsolidierten Unternehmen werden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet, soweit diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertragslage des Konzerns nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Zwischengewinne aus konzerninternen Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen wurden, sofern diese für den Konzern nicht von untergeordneter Bedeutung sind, eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die für den Konzernzwischenabschluss des PANTAFLIX-Konzerns angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 dargestellten Methoden. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

In den immateriellen Vermögensgegenständen werden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 406 (31. Dezember 2019: TEUR 377) als Herstellungskosten aktiviert.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen. Darüber hinaus werden Kosten der Abschlusserstellung und Prüfung sowie Urlaubsrückstellungen ausgewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum 30. Juni 2020 mit TEUR 100 verfügungsbeschränkt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren überwiegend aus der Verwertung und Veräußerung von Urheberrechten an Filmtiteln. Außerdem leistete im ersten Halbjahr 2020 der im Vorjahr eingeführte AVoD-Dienst einen deutlichen Umsatzbeitrag.

Weitere Erläuterungen zur Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind im Lagebericht enthalten.

Sonstige Angaben

VORSTAND

NICOLAS SEBASTIAN PAALZOW, Kaufmann

AUFSICHTSRAT

MARCUS BORIS MACHURA, Rechtsanwalt, selbständig, Vorsitzender des Aufsichtsrats

MARC SCHÖNBERGER, Rechtsanwalt/Partner bei Rechtsanwalts- und Notarkanzlei Schönberger & Dielmann (stellvertretender Vorsitzender)

KLEMENS HALLMANN, Geschäftsführer der HALLMANN HOLDING International Investment GmbH

ARBEITNEHMERZAHL

Es wurden im Berichtszeitraum durchschnittlich 191 (2019: 113) Arbeitnehmer*innen beschäftigt.

Nachtragsbericht

Nach dem Berichtsdatum 30. Juni 2020 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

München, den 12. Oktober 2020

Der Vorstand

Nicolas Paalzow

HAFTUNGSHINWEIS

Herausgeber

PANTAFLIX AG

Holzstraße 30

80469 München / Deutschland

www.pantaflixgroup.com

Disclaimer

Die in diesem Halbjahresbericht publizierten Informationen stellen weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, zur Tätigung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar.

Die publizierten Informationen und Meinungsäußerungen werden von der PANTAFLIX AG ausschließlich zum persönlichen Gebrauch sowie zu Informationszwecken bereitgestellt; sie können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die PANTAFLIX AG übernimmt keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Halbjahresbericht publizierten Informationen und Meinungsäußerungen. Die PANTAFLIX AG ist insbesondere nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen aus dem Geschäftsbericht zu entfernen oder sie ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Die Angaben in diesem Halbjahresbericht stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch dürfen allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Eine Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen.